



Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Landesverband Bayern
des Bundes für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland e.V.

Kreisgruppe
Kempten-Oberallgäu
Heinrichgasse 8
87435 Kempten
Telefon 08 31 / 151 11
Telefax 08 31 / 180 24
ke-oa@bundnaturschutz.de
www.bundnaturschutz.de

Kurzfassung der Stellungnahme zur geplanten "Nordspange" durch die Illeraue zwischen Stiftsbleiche und Ursulasried (Stand: 16.1.03)(Eine ausführliche Stellungnahme ist über die Geschäftsstelle zu bekommen)

Für die Erhaltung der Unterwanger Illerschleife

Der Arbeitskreis Natur und Umwelt der Agenda 21 Kempten/Allgäu lehnt die geplante Nordspange zwischen der Stiftsbleiche und dem Gewerbegebiet Ursulasried entschieden ab. Er fordert, die Nordspange aus den Planungsunterlagen zu streichen und die Illeraue mit ihren vielfältigen Funktionen für Natur und Landschaft, für Naherholung, Hochwasserschutz, Stadtklima und Landwirtschaft zu erhalten und zu verbessern.

Die hohen Kosten für die Nordspange sind in Zeiten angespannter Haushaltslage nicht gerechtfertigt und können an anderen Stellen sinnvoller eingesetzt werden. Die Bedeutung der Nordspange für die Verkehrsentlastung ist zudem fragwürdig.

Begründung:

A. Negative Auswirkungen der geplanten Nordspange auf Mensch und Natur

1. Die Illeraue ist eine Vorrangfläche für Natur- und Landschaftsschutz. Die Nordspange würde das Landschaftsschutzgebiet "Iller" durchschneiden, wertvollen Auwald zerstören, naturnahe Flussufer beeinträchtigen und Tierarten der Roten Liste gefährden.

2. Die Nordspange würde in Sichtkontakt zu den Wohngebieten von Unterwang und des Halderückens verlaufen. Sie würde die Wohnqualität sowohl optisch als auch durch Straßenlärm beeinträchtigen.

3. Die Illeraue ist ein wichtiges Naherholungsgebiet von Kempten, insbesondere der viel besuchte Fußgänger- und Fahrradweg. Die Nordspange würde diesen Erholungsraum massiv entwerten.

4. Die Nordspange würde zur fortschreitenden Versiegelung der Landschaft beitragen. Die Flächenversiegelung hat in Bayern zwischenzeitlich alarmierende Ausmaße angenommen.

5. Die Illeraue ist eine hydrologische Vorrangfläche, sowohl für die Bildung und Speicherung großer Grundwassermengen (Trinkwasserreserve) als auch als Retentionsbecken für den Hochwasserschutz. Wir befürchten, dass der Straßendamm der Nordspange bei sehr starkem Hochwasser einen Rückstau verursachen könnte, der die südlich gelegenen Siedlungsflächen gefährdet.

6. Die Nordspange führt zu einem Verlust an landwirtschaftlichen Flächen und beeinträchtigt die landwirtschaftliche Nutzung in der Unterwanger Illerschleife.

7. Das Kemptner Stadtplanungswerk "Stadtbild und Stadtlandschaft" bezeichnet die Illeraue als klimatologische Vorrangfläche, die von jeder Bebauung freizuhalten ist.

B. Kosten und Nutzen der Nordspange

1. Der Bau der Nordspange würde Kosten in Millionenhöhe verursachen. Angesichts der äußerst angespannten Haushaltslage der Stadt Kempten erscheinen derart hohe Ausgaben für ein verkehrstechnisch fragwürdiges Projekt nicht gerechtfertigt. Alle Gelder, die für die Nordspange ausgegeben werden, stehen für andere Projekte nicht mehr zur Verfügung.

2. Die Nordspange ist aus verkehrstechnischer Sicht fragwürdig. Zum einen ist im Bereich Memminger Straße / Rottachstraße bislang kein überproportionales Verkehrsaufkommen festzustellen, zum anderen könnte die Nordspange ohnehin nur einen kleinen Teil des Verkehrs ableiten. Weiterhin würde sie den Verkehr in Ursulasried (Einmündung Dieselstraße-Kaufbeurer Straße) erhöhen, was vermutlich weitere kostspielige Baumaßnahmen nach sich ziehen würde. Eine gewisse Entlastung von Memminger Straße und Rottachstraße wird bereits durch den Bau der Umgehungsstraßen von Krugzell und Dietmannsried erreicht, diese Entlastung fließt in die Planung der Nordspange aber noch nicht ein. Ebenso könnte eine Förderung des öffentlichen Nahverkehrs zu wirksamen Verkehrsentlastungen beitragen, ohne dass neue Straßen gebaut werden müssen.

C. Bestehende Richtlinien, die die Nutzung der Illeraue betreffen

Planerische Richtlinien, die die Nutzung der Illeraue betreffen, finden sich in den Unterlagen der Stadt in großer Zahl. Es handelt sich um das Kemptner Stadtplanungswerk "Stadtbild und Stadtlandschaft", den "Regionalplan Region 16 (Allgäu)", den "Landschaftsplan Kempten (Allgäu)", die "Kartierung schutzwürdiger Lebensräume (Biotope) im Stadtgebiet Kempten", die "Strukturplanung Kempten

(Allgäu)" und die Verordnung des "Landschaftsschutzgebietes Iller". Sämtliche Planungen kommen zu dem Schluss, dass die gesamte Illeraue nördlich von Kempten von jeder Bebauung freizuhalten und als Vorrangfläche für Grundwasser, Stadtklima, Landschaft bzw. Erholung langfristig zu sichern ist.

Martin Muth, Sören Mie

Sprecher Arbeitskreis Natur und Umwelt Sprecher Arbeitskreis Natur und Umwelt